

KURZ NOTIERT

Pflege bei Demenz: Kurs bietet Infos

SIMMERATH Die Versorgung eines pflegebedürftigen Angehörigen in der gewohnten häuslichen Umgebung ist der Wunsch vieler Menschen. Die Umsetzung gestaltet sich im Alltag jedoch oftmals schwierig. Insbesondere dann, wenn der Pflegebedürftige nicht nur körperliche Defizite hat, sondern auch zusätzlich demenziell verändert ist, spitzt sich die Situation oftmals schnell zu und wird für die Familie zu einer großen Belastung. In einem Seminar der Pflegekasse der AOK Rheinland/Hamburg sowie der Alzheimergesellschaft NRW mit dem Titel „Leben mit Demenz“ stehen Rat und Hilfe von erfahrenen Pflegeexperten sowie der Austausch mit anderen Angehörigen auf dem Programm. Der Kurs findet jeweils dienstags, am 12., 19. und 26. November, von 17 bis 20 Uhr bei der Caritas-Tagespflege St. Brigida, Rathausplatz 20, in Simmerath statt. Die Teilnahme ist für alle Interessierten kostenfrei. Anmeldung und Infos bei Christiane Rühlmann, Tel. 0241/464262.

Grundkurs zur Software Excel

IMGENBROICH Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet einen Grundkurs „Tabellenkalkulation mit Microsoft Excel 2010–2016“ an. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme sind Kenntnisse im Umgang mit dem Computer und Windows 10. Der Kurs läuft am Samstag, 9. November, und Sonntag, 10. November, jeweils von 9 bis 15 Uhr, in Imgenbroich, Himo, Am Handwerkerzentrum 1, Raum B21. Leiter ist Jürgen Hilbich. Der Kurs hat 16 Unterrichtsstunden, die Gebühr beträgt 39 Euro. Eine Umlage für eine Begleitmappe mit CD (15 Euro) ist gesondert zu zahlen. Interessierte melden sich bitte bei der Volkshochschule, Tel. 02472/5656, an.

Noch Plätze frei in zwei Französischkursen

IMGENBROICH Die Volkshochschule Südkreis Aachen hat in zwei Französischkursen für Anfänger noch Plätze frei. Der erste Kurs läuft montags, ab 11. November, 15 bis 16.30 Uhr, und richtet sich an absolute Anfänger. Der zweite Kurs läuft montags, ab 11. November, 16.30 bis 18 Uhr und setzt geringe Vorkenntnisse voraus. Beide Kurse finden in Imgenbroich, Himo, Am Handwerkerzentrum 1, Raum B21 statt. Der Kurs hat zwölf Termine, die Gebühr beträgt 48 Euro. Leiter ist Dieter Lorenzen. Anmeldung ist notwendig unter Tel. 02472/5656 oder per E-mail an vhs@vhs-suedkreis-aachen.de.

Architektin trägt vor zu „Barrierefreiem Umbau“

ROETGEN In Kooperation mit der Volkshochschule Südkreis Aachen hält Diplom-Ingenieurin Beate Schraven, Architektin und staatlich anerkannte Sachverständige für Schall- und Wärmeschutz sowie Sachverständige für Barrierefreies Bauen und Planen (HTWG) einen Vortrag über „Barrierefreien Umbau“. Die Veranstaltung findet am Montag, 11. November, ab 18 Uhr, in Roetgen, Vennhof, Faulenbruchstraße 1, statt und ist gebührenfrei. Es wird um Anmeldung gebeten unter Tel. 02472/5656 oder per E-Mail an vhs-suedkreis-ac@t-online.de.

„Miss Sophies Erbe“ in Eicherscheid

EICHERSCHIED Die Laienschauspieler der Theaterfreunde Eicherscheid präsentieren den Drei-Akter „Miss Sophies Erbe“ von Andreas Wening vom 8. bis 10. November gleich viermal. Karten gibt es noch für Freitag, 8. November (20 Uhr), und Sonntag, 10. November (19 Uhr), im Konsum sowie an der Abendkasse.

LRS - Herausforderung, kein Hindernis

Sekundarschule bietet Förderunterricht an. Auch berühmte Persönlichkeiten hatten die Lese-Rechtschreib-Schwäche.

VON HEINER SCHEPP

SIMMERATH LRS. Drei große Buchstaben stehen für ein großes Thema mit zunehmender Bedeutung an unseren Schulen. „Denn immer mehr Kinder haben Schwierigkeiten mit dem Schreiben und Lesen“, sagt Sandra Wynands, die deshalb seit dem vergangenen Schuljahr am Standort Simmerath der Sekundarschule Nordeifel speziellen Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler mit der sogenannten Lese-Rechtschreib-Schwäche (oder auch Lese-Rechtschreib-Schwierigkeit) anbietet.

Einstein, Mozart und Bill Gates

„LRS ist eine Herausforderung, aber kein Hindernis“, steht auf einem Plakat im kleinen Arbeitszimmer der Schule, auf dem Portraits bekannter Persönlichkeiten abgebildet sind: Albert Einstein und Bill Gates, Robby Williams, Mozart und die weltberühmte Schriftstellerin Agatha Christie hatten sie nämlich auch, die Schwierigkeiten beim Erwerb der geschriebenen Sprache. „Das zeigt den Kindern, dass sie trotz dieser Schwäche einen guten Abschluss machen und im Leben etwas erreichen können“, sagt die Pädagogin.

Einmal in der Woche trifft sich Sandra Wynands mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern aus dem fünften und sechsten Schuljahr in Kleingruppen, um ganz gezielt an der LRS zu arbeiten. Der Bedarf ist groß: Aktuell besuchen zwei große Gruppen mit je zehn Kindern aus der Jahrgangsstufe 5 sowie zwei Gruppen zu je sechs Schülern aus der Klasse 6 das Förderangebot der Schule, das damit sehr gut in Anspruch genommen wird.

Der Weg dorthin führt über die „Hamburger Schreibprobe“, einen standardisierten Rechtschreibtest, der häufig verwendet wird, um die Rechtschreibleistungen von Kindern einzuordnen und die Mög-



lichkeit einer vorliegenden LRS zu überprüfen. Der kurze Test kann sowohl einzeln als auch mit der gesamten Klasse durchgeführt werden, dauert rund 30 Minuten und wird anschließend ausgewertet. Bei einer festgestellten Auffälligkeit und nach einem Gespräch mit den Eltern können die Schülerinnen und Schüler dann den Unterricht mit dem Schwerpunkt, Laute in Buchstaben umzusetzen, besuchen. „Das Ganze geschieht möglichst individuell und oft spielerisch“, erläutert

andere Hörprobleme, eine genetische Veranlagung oder eine andere Muttersprache. „Im Rahmen der LRS-Förderung betreiben wir aber keine Ursachenforschung, sondern konzentrieren uns im Austausch mit den Eltern auf die Hilfsmöglichkeiten“, erklärt Sandra Wynands, die sich durchaus vorstellen könnte, den großen Bedarf für dieses Angebot an der Sekundarschule mit einer zweiten Kraft abzudecken. Sie hat sich im Rahmen von Fortbildungen speziell mit LRS befasst und auch an ihren vorherigen Schulen ähnliche Förderprojekte angeboten.

Eine Lese-Rechtschreib-Schwäche, früher auch häufiger als Legasthenie bezeichnet, kann unterschiedliche Gründe haben, unter

Bei vielen Kindern wird bereits im Grundschulbereich eine LRS diagnostiziert, an der auch dort schon gezielt gearbeitet werden kann. Pädagogin Sandra Wynands arbeitet aktuell mit über 30 Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule in Simmerath in Kleingruppen an der Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS). Dabei macht sie den Kindern klar, dass jeder Schüler Schwächen, aber auch Stärken hat.

FOTOS: H. SCHEPP / J. WOITAS

Sandra Wynands und zählt Lege- und Silbentests, Konzentrationsübungen und Memory als Gedächtnistraining auf. Natürlich gehören auch Laut- und Leseübungen mit einfachen Regeln und für jedes Niveau geeignet zum Förderunterricht. Einbezogen wird auch das Lernen am PC, „das für die Kinder besonders motivierend ist“, wie die Pädagogin festgestellt hat.

anderem Hörprobleme, eine genetische Veranlagung oder eine andere Muttersprache. „Im Rahmen der LRS-Förderung betreiben wir aber keine Ursachenforschung, sondern konzentrieren uns im Austausch mit den Eltern auf die Hilfsmöglichkeiten“, erklärt Sandra Wynands, die sich durchaus vorstellen könnte, den großen Bedarf für dieses Angebot an der Sekundarschule mit einer zweiten Kraft abzudecken. Sie hat sich im Rahmen von Fortbildungen speziell mit LRS befasst und auch an ihren vorherigen Schulen ähnliche Förderprojekte angeboten.

„Hamburger Schreibprobe“

Ab der 7. Klasse gibt es keine individuelle Förderung mehr, doch am Ende der 6. Klasse steht erneut die Hamburger Schreibprobe auf dem Stundenplan. Zum einen, um Erfolge des Förderunterrichts zu belegen, vor allem aber als Grundlage für den sogenannten Nachteilsausgleich, der auch für die Klassen 7 bis 10 gewährt wird. Denn Schüler und Schülerinnen mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Notenschutz. „Ein Nachteilsausgleich für Kinder und Jugendliche mit Teilleistungsschwächen soll ein gemeinsames Lernen

über die gesamte Schullaufbahn und eine faire Leistungsbeurteilung erleichtern und entspricht somit dem Grundsatz der schulischen Inklusion“, wie es im Schulprogramm der Sekundarschule heißt.

Der schulische Nachteilsausgleich kann durch die Nichtbewertung von Rechtschreibleistungen, das Erlauben von Hilfsmitteln (Wörterbuch), eine verlängerte Bearbeitungszeit oder eine reduzierte Aufgabenstellung erfolgen. „Um den Schülerinnen und Schülern diesen Ausgleich auch bei den Zentralen Abschlussprüfungen (ZAP) in Klasse 10 zu ermöglichen, wird zum Ende der Klasse 9 sogar noch ein drittes Mal auf LRS getestet“, erklärt Sandra Wynands. Dabei gilt der Nachteilsausgleich nicht nur im Fach Deutsch, sondern auch in allen anderen Fächern, wie sie versichert: „Auch die Kollegen der anderen Fachrichtungen haben im Blick, ob bei einem Kind eine LRS vorliegt.“

Für Sandra Wynands ist bei der LRS-Förderung nicht nur die Arbeit an den Schwierigkeiten der Kinder wichtig, „denn jede Schülerin und jeder Schüler hat Schwächen, aber auch Stärken. Und die Stärken aufzuzeigen und zu fördern ist unsere Aufgabe als Schule“, sagt die Pädagogin. Bei Einstein, Bill Gates und Mozart hat das schließlich auch geklappt.

INFO

Sekundarschule in Simmerath informiert Eltern und Viertklässler

Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Sekundarschule Nordeifel am Samstag, 16. November, um 10 Uhr an den Standort Simmerath, Walter-Bachmann-Straße 40, ein.

Der Tag richtet sich vor allem an alle Kinder des 4. Schuljahrs und ihre Eltern. Bei Führungen durch die Schule, die von aktuellen Zehntklässlern geleitet werden, können die Besucher einen Einblick in den Fachunterricht, aber auch in Projekte der Schule gewinnen. So gibt es ebenso

einen Einblick in den Spanisch- oder Französischunterricht wie in sportliche Aktivitäten, kreative Kurse oder eine Probe der Schulband. Bei einer Kurzpräsentation in der Aula werden die vielfältigen Abschlussmöglichkeiten der Schule und der mögliche Anschluss an ein Gymnasium vorgestellt.

Auch mit der Vorstellung der LRS-Förderung und der Inklusion möchte die Schule ihre breite Öffnung und Förderung für Mädchen

und Jungen mit allen Empfehlungen darstellen. Zum breiten Angebot des Vormittags zählen auch Informationen für das vierte Hauptfach, zum Fremdsprachenangebot, zum Schulleben, zu verlässlichen Unterrichtszeiten oder zum Ganztag.

Darüber hinaus lädt die Sekundarschule aber auch zu lockeren Gesprächen mit Lehrerinnen und Lehrern, anderen Eltern sowie Schülerinnen und Schülern bei Kaffee, Brötchen und Kuchen ein.